

## Bericht Genève Marathon, Otto Götsch

Nach 14 Monaten «Lockdown» mit virtuellen Rennen oder Laufen in Kleingruppen (was ja auch seine Reize haben kann!) durfte ich an der Auffahrt in Genf wieder einmal die magischen 42.2km finishen mit beinahe Allem was zu einem Grossanlass gehört: Abholen des Läufersacks mit Startnummer und integriertem Chip, t-shirt und «goodies», Umkleiden auf der Parkbank und Kleiderabgabe gleich nebenan, noch ein Becher Wasser und dann ohne Anstehen durch den Startbogen, 21km entlang dem linken und rechten Seeufer, für die Marathoniers eine zweite Runde, bei Zieleinlauf persönliche Gratulation mit Umhängen der Medaille, Rückgabe Kleidersack und dann Geniessen der warmen Misonne im gutbesuchten Park mit Gartenrestaurants und Kiosks. Die Laufstrecke führte zum grossen Teil entlang Uferpromenaden und wenigen km Trottoirs, war gut markiert mit genügend Toiletten und Wasser bei Selbstverpflegung und elektronischer Strecken-/Zeitkontrolle. Auf der ganzen Strecke begegnete ich regelmässig Läufer/Innen und erhielt viel Zuspruch von den vielen Spaziergängern entlang den schönen Uferpromenaden. Natürlich musste man öfters spielenden Kindern, Familien mit Kinderwagen oder gemütlich flanierenden und plaudernden Parkbesuchern ausweichen, erhielt aber dafür auch immer wieder unterstützenden Beifall

Ja, die Organisatoren des Genfer Marathons haben mit Phantasie und Herzblut eine «Coronaangepasste» grosse Laufveranstaltung mit wahrscheinlich über 5'000 Teilnehmenden organisiert: Streckenauswahl ab 5km (nur für Genfer), 3 Kategorien für 10km, Halbmarathon und Marathon; Startmöglichkeit im ganzen Monat Mai jeweils Donnerstag bis Sonntag ab 6 Uhr, resp. 8 Uhr an Wochenenden mit Kontrollschluss abends 20 Uhr; Maximum 50 Teilnehmende pro halbe Stunde; das Startfenster konnte man über Internet bis spätestens am Vortag auswählen. Jetzt warte ich nur noch auf den nächsten Marathon mit Massenstart, angemeldet bereits für Berlin, London und Chicago im Herbst...